



🏠 > Aktuelles > Presse > Haseloff: Wiederinbetriebnahme des Roßlauer Hafens ist gutes Signal für Wirtschaft des Landes

„Die Wiederinbetriebnahme des Industriefahens Roßlau ist ein gutes Signal für Dessau-Roßlau und für die Wirtschaft unseres gesamten Landes. Eine leistungsfähige Infrastruktur ist von herausragender Bedeutung für einen florierenden Wirtschaftsstandort. Die Waren müssen schnell und kostengünstig dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Die Menschen müssen rasch zu ihren Arbeitsplätzen gelangen. Davon machen Unternehmen ihre Standortentscheidungen abhängig.“ Das erklärte Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff heute in Dessau-Roßlau anlässlich der Wiederinbetriebnahme des Industriefahens Roßlau.

Einen natürlichen Vorteil habe Sachsen-Anhalt durch seine zentrale Lage. Dieser Vorteil komme aber nur dann zum Tragen, wenn es gut ausgebaute Verkehrsverbindungen gebe. Hier habe sich seit der Wiedervereinigung eine Menge getan. Es werde immer zunächst auf Straßen, Schienenwege und erreichbare Flughäfen geschaut. Aber auch die Bedeutung der Wasserstraßen und Binnenhäfen sei erheblich, betonte Haseloff.

„Die trimodalen Hafenstandorte mit ihrer Verbindung von Straße, Schiene und Wasserstraße bilden mit ihrer jeweiligen Spezialisierung das Herzstück der Transport- und Logistikdrehscheibe Sachsen-Anhalt. Der Hafen Dessau-Roßlau verfügt durch die Elbe über eine direkte Anbindung an das europäische Wasserstraßensystem“, unterstrich der Ministerpräsident.

Hintergrund

In einer vierjährigen Bauzeit hat die Stadt Dessau-Roßlau den Hafen mit Kaimauer, Gleisanlagen und technischen Ausrüstungen ausgebaut sowie das Zuführungsgleis zum Hafen Roßlau ertüchtigt.

Das Projekt wird mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) im Rahmen des Vorhabens „Verkehrliche Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Gewerbeinheit Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben und Industriefahen Roßlau“ gefördert. Die Gesamtfördersumme beträgt 13,3 Mio. € (80%).

Quelle: www.sachsen-anhalt.de

30.06.2021

< vorheriger Beitrag

nächster Beitrag >

Merken



DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN:

Fläche im Industriepark Harzgerode wird verdoppelt / Schulze: „Wir investieren in die wirtschaftliche Zukunft der Region“

11.01.2022

Das Wirtschaftsministerium unterstützt die Erweiterung des Industrieparks Harzgerode (Landkreis Harz) mit rund 9,14 Millionen Euro. Dazu haben Minister Sven Schulze und Staatssekretär Dr. Jürgen Ude heute einen Förderbescheid aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) an Bürgermeister Marcus Weise überreicht.

SONOTEC wächst deutlich und baut zweiten Standort in Halle

22.12.2021

Mit einem zweiten Standort in Halle erweitert die SONOTEC GmbH, weltweit führender Produkt- und Lösungsspezialist für Präzisionsmesstechnik, seine Fertigungs- und Bürokapazitäten. Bis 2023 investiert das Familienunternehmen insgesamt zehn Millionen Euro in ein modernes Produktions- und Verwaltungsgebäude. Das Unternehmen reagiert mit dieser Investition auf das stetige Wachstum in den vergangenen Jahren und schafft gleichzeitig Raum für bis zu 150 zusätzliche Arbeitsplätze. Vollaack Sachsen, Spezialist für zukunftsorientierte, nachhaltige Gebäude, hat das bisher größte Projekt in der Geschichte von SONOTEC konzipiert und geplant.

Avacon und DVGW nehmen gemeinsam Wasserstoff-Beimischanlage in Betrieb

17.12.2021

Innovationsprojekt „20 Prozent Wasserstoff im Gasnetz“ geht in aktive Phase

Glänzende Aussichten für das „weiße Gold“ aus Sachsen-Anhalt

Unsere Webseite setzt Cookies ein, um unsere Dienste für Sie bereitzustellen. Ebenfalls werden Cookies von Drittanbietern verwendet. Durch Ihre Zustimmung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. Sie können die Cookie-Einstellungen jederzeit ändern.

Die „CIECH-Gruppe“ wird die Rohsalz für die europäischen Salsproduktionen liefern und weltweit pharmazeutisches Salz exportieren. Noch in diesem Jahr soll dafür eine neue Anlage ihren Betrieb aufnehmen. Mit der wohl modernsten und umweltfreundlichsten Anlage zur Herstellung von Siedesalz kommt das Unternehmen seiner Vision von einem auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung ausgerichteten Chemiepark in der Region ein großes Stück näher – und beweist einmal mehr, dass Sachsen-Anhalt als Kernland der ostdeutschen Chemieindustrie in der Branche zu den Vorreitern zählt.

Bestätigen

Einstellungen Cookies & Datenschutz

